

Dringlichkeitsantrag

des Klubobmanns Dominik Oberhofer und des Landtagsabgeordneten Andreas Leitgeb betreffend:

Anpassung der Schließtage von Kinderkrippen/Kindergärten in Tirol an den österreichischen Durchschnitt

Der Landtag wolle beschließen:

„Die Landesregierung wird aufgefordert, dem Landtag eine Änderung des Tiroler Kinderbildungs- und Kinderbetreuungsgesetzes vorzulegen, die umgehend eine Anpassung der Schließtage an den österreichischen Durchschnitt von 16 Tagen bei den Kinderkrippen, sowie 26,9 Tagen bei Kindergärten vorsieht.“

Zuweisungsvorschlag:

Ausschuss: Rechts-, Gemeinde- und Raumordnung

Gesellschaft, Bildung, Kultur, Sport

Begründung

Tirol hat mit 272 Kinderkrippen und 476 Kindergärten auf den ersten Blick eine große Anzahl an Kindergärten. Auch wenn diese Zahlen durchwegs erfreulich sind, so gibt es doch Aufholbedarf was die Öffnungs- bzw. Schließzeiten der Betreuungseinrichtungen betrifft.

Laut Statistik Austria haben nur 110 der angeführten 272 Kinderkrippen sowie 57 der angeführten 476 Kindergärten mehr als 49 Wochen im Jahr geöffnet. Hier gibt es eindeutig Handlungsbedarf. Auch bei den Schließtagen fällt Tirol mit 20,1 Tagen bei den Kinderkrippen und – noch drastischer – 42,1 Tagen bei den Kindergärten zurück. Hier liegen wir, mit den meisten Schließtagen im Bundesländer-Vergleich, sogar an letzter Stelle. Die Burgenländischen Kindergärten sind an vorletzter Stelle mit 33,6 Schließtagen – immerhin haben die Bildungseinrichtungen dort, 10 Schließtage weniger als in unserem Bundesland. Lediglich 4 Kinderkrippen sowie 4 Kindergärten sind in Tirol tatsächlich ganzjährig geöffnet.

Bei den Öffnungszeiten zeigt sich die Realitätsverweigerung noch deutlicher:

- Von den 272 Tiroler Kinderkrippen haben 26 ab 6:30 und nur 2(!) ab 6:00 geöffnet. 52 Einrichtungen sind bis 18:00 und 30 bis 19:00 geöffnet. Anders gesagt: Lediglich 55 Kinderkrippen haben bis zu 8 Stunden und 21 bis zu 9 Stunden geöffnet.
- Von den 476 Tiroler Kindergärten haben 36, also 7,6% (!) ab 6:30 und kein einziger (!) ab 6:00 geöffnet. 14% der Einrichtungen sind bis 18:00 und 4,6% bis 19:00 geöffnet. Anders gesagt: Lediglich 76 der insgesamt 476 Kindergärten haben bis zu 8 Stunden und 42 bis zu 9 Stunden geöffnet.¹

Das Tiroler Kinderbildungs- und Kinderbetreuungsgesetz ist im §9 Abs. 2 sehr deutlich: **„Die Gemeinde muss ein ganztägiges und ganzjähriges Angebot an Betreuungsplätzen in einem solchen Ausmaß sicherstellen, dass eine Vereinbarkeit von Familie und Beruf möglich ist.“** Die Realität ist aber offensichtlich eine andere. Es kann nicht sein, dass Familie und Beruf im 21. Jahrhundert unvereinbar bleiben und berufstätige Eltern bei der Betreuung von Kindern nach wie vor auf den guten Willen ihrer Familienangehörigen angewiesen sind. Die aktuell vorherrschende **ideologische Scheuklappenpolitik** muss der Vergangenheit angehören. Die Lebensrealitäten haben sich geändert. Es ist für viele wirtschaftlich

¹ Quelle: Statistik Austria, Kindertagesheimstatistik 2018/19, erstellt am 4. Juli 2019

nicht mehr tragbar, dass ein einzelner Erziehungsberechtigter jahrelang zuhause auf die Kinder schaut.

Um für Familien Planungssicherheit zu gewährleisten, fordern wir daher für alle Kinderkrippen und Kindergärten in Tirol eine Vereinheitlichung der Schließtage, angepasst an den österreichischen Durchschnitt.

Für uns NEOS Tirol ist klar: Qualitativ hochwertige elementare Kinderbetreuung ist die Grundvoraussetzung für Geschlechter- und Chancengleichheit! **Ziel muss es sein, dass Tirol in Sachen Bildung und Kinderbetreuung mit bestem Beispiel voran geht!**

Möglichkeiten, dies zu finanzieren, gibt es reichlich. Wir haben in den letzten ein- einhalb Jahren mehrfach Einsparmöglichkeiten in der Verwaltung oder beim Gießkannen-Fördersystem in Tirol aufgezeigt.

Die **Dringlichkeit** wird darin begründet, dass einerseits das Tiroler Kinderbildungs- und Kinderbetreuungsgesetz im kommenden Jahr novelliert wird, andererseits aber die Belastungen der Familien exorbitant zugenommen haben und schnellstmöglich verbessert werden müssen.



Innsbruck, am 14. November 2019